Spindel

ÖMV/63.424



Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Wirtellose, gedrechselte Spindel aus Laubholz. Schaft konisch, die größte Dicke am unteren Ende. Das obere Ende mit Spiralkerbe. Das untere Ende flach mit knotenförmiger profilierter Spitze.

Von der Hand Schuchardts am dickeren Ende mit "Portugal" bezeichnet.

Auf welchem Weg diese Spindel in die Sammlung gelangte, konnte aufgrund fehlender Hinweise nicht geklärt werden.
Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam sie als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

L: 24,6 cm
D max.: 2,6 cm

Objektklasse
Handspindel
HSA-Thesaurus

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Universitätsbibliothek Graz
GND
VIAF
HSA-Thesaurus

Herkunft
Portugal
TGN
GEONAMES
HSA-Thesaurus

Datierung
Ende 19. Jh.

Material
Laubholz

Technik
gedrechselt (Holz)

Sammlung
Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Objekt wird zitiert in
Manuskripte im Hugo-Schuchardt-Nachlass der Universitätsbibliothek Graz, Sondersammlungen:
Kladde Spindel Italien "Neapel 1901", Signatur 17.2.2.8., Skizze auf dem Verso des hinteren fliegenden Blattes.

Weiterführende Informationen
Werke im Hugo-Schuchardt-Archiv:
Schuchardt, Hugo. 1899. Romanische Etymologieen II. In Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 141: S. 1-222, hier S. 37-50 (Spindelkerbe).

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:
Schuchardt, Hugo. 1899. Romanische Etymologieen II. In Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 141: S. 1-222, hier S. 37-50 (Spindelkerbe).